

LIBERTARIAN PRESS AGENCY BERLIN

[LPA] <mailto:lpa@free.de>

TRIKONT - Our own Voice

www.trikont.de (dtsch.) / www.trikont.com (engl.)

TRIKONT US-0330 WALTER MOSSMANN - Chansons, Balladen, Flugblattlieder, Cantastorie & Apokrüfen / 4 CDs im Schubert

Preis: 30 EURO / Release: 12. Juli 2004

MOSSMANN ist wieder da! - auf TRIKONT - Eine Werkschau -

Mossmann? Wer ist det?? - Viele, vor allem aus den jüngeren Generationen, werden ihn nicht mehr kennen. Walter Mossmann war auf einmal von der Bildfläche verschwunden. Lange Zeit. Plant er nun ein Comeback? Um es gleich zu sagen: nein - denn seine Stimme ist erloschen. Eine Krankheit hat sie ihm und uns geraubt. Einer der profiliertesten und begabtesten deutschsprachigen Chansoniers wird nie mehr auftreten.

Aber da sind sie: vier CDs mit fast 285 Minuten und 58 Mossmann-Songs. Vorläufig. Denn das ist längst noch nicht alles was hörensenswert wäre. Eine wünschenswerte Gesamtausgabe des breiten Schaffens steht noch aus. Zum Beispiel fehlt in der Sammlung Mossmanns wunderbare LP-lange Geschichte von der "Sophie Lapierre", einer Straßen-Chansonette der großen Französischen Revolution, die plötzlich mit ihren aus der metro strömenden Sansculotten im modernen Paris auftaucht und aufrührerische Lieder singt.

Aufrührerisch waren und sind die Lieder von Walter Mossmann auch gewesen und sind es immer noch. Er - eine Art Wolf Biermann der BRD - konnte zwar nicht rausgeworfen werden, aber man konnte ihn mit Prozessen überziehen und ausblenden, aus dem Fernseh, aus dem Radio und manchmal sogar live wie dunne auf dem "Tag der Umwelt" in Essen, als Wirtschafts- und Gewerkschafts-Großkopfete sich über sein freches Programm moquierten ... Eine Karriere im kommerziellen Sinn hat Mossmann nie gemacht und wollte es wohl auch nicht. Dafür war er zu querdenkerisch und basisverbunden und das hemmt Manches. Gegen den Strom, den Mainstream, helfen halt nur Sturmfluten. Bekannt geworden ist Walter Mossmann mit anderen Größen deutschsprachigen kritischen Liedguts (Wader, Degenhardt, Süverkrüpp u.a.) auf den legendären Burg-Waldeck-Festivals der späten Sechziger Jahre, in denen er u.a. gegen das immer noch ziemlich bräunliche Establishment an Unis und in der Politik anklampfte. (Hans Dieter Hüsche, Radio Bremen 1966: "Die Entdeckung dieses Festivals ist Walter Mossmann.") Ein schönes Beispiel für diese Zeit ist der Titel 8 der CD "Cantastorie apokrüfen", nämlich das "Lied vom Goldenen Buch" (der Uni Freiburg in dem sich auch ein gewisser Herr Freisler verewigen durfte, der Vorsitzende des Nazi-"Volksgerichtshofs". Das Buch wurde Januar 1969 gelegentlich von Unistreik und Besetzung des Rektorats von StudentInnen final requiriert und kursierte dann in aussagekräftigen Kopien.) Übrigens ist der Song bei neuen und nötigen Streiks und Besetzungen ein durchaus noch spielbarer und pädagogisch wertvoller Beitrag.

Mit Macht tauchte Mossmann schließlich 1975 wieder in einer breiteren Öffentlichkeit auf, als er die Gegenmacht unterstützte, die sich auf der Straße gegen die Pest der Atomindustrie und ihre AtomStaatisten organisierte. Wie kein anderer wurde Walter Mossmann zum musikalischen Sprachrohr und Mitwirkenden der Anti-AKW-Bewegung und präsentierte sich als kämpferischer Anarcho-Regionalist vom Kaiserstuhl in der Pfalz. Beredtes oder besser beschwingtes Beispiel für diese Periode seines Schaffens sind auf der CD "Balladen" Titel 8, das "Lied vom Lebensvogel - Gorleben" (leider ebenso immer noch aktuell und auch heute noch bewegend!, Melodie: Phil Ochs - einer den Mossmann mochte und der viel zu früh aus dem Leben schied) und z.B. die #1, das "Lied für meine radikalen Freunde" (auch mal wieder schön und lehrreich zu hören, nicht nur weil die Melodie von Georges Brassens ist: "Chanson pour l'Auvergnat". Dieses Lied wurde so zensiert: der Redakteur mußte es im Februar 1982 aus der Übertragung des Mainzer "Deutschen Kleinkunstpreis", den Mossmann erhielt, ausschneiden, weil die BRRegierung tangiert wäre.). Das "Liebeslied auf 101 Megahertz" für das illegale Schwarzradio "Radio Grün" aus dem Dreiländereck (Vorläufer des alternativen "Radio Dreyeckland") ist kein Stück weniger

aktuell, denn immer noch fehlen die kritischen Stimmen im Äther meistentorts. Schade nur, daß die "Ballade von Haiteren" (?) fehlt, die hat mich damals immer besonders angetörnt und mensch müßte sie auf die neuen Atom-Gangster umschreiben die uns gerade jetzt wieder ab 2005 mit neuen (auf)merk(ell)würdigen AKWs umstellen wollen! Der Refrain hieß: "... wenn es nur, wenn es nur nicht zu spät ist! ...". Es war zu spät: Tschernobyl fordert(e) Zigtausende Todesopfer. Da konnte auch das mit Mossmanns Hilfe erfolgreich verhinderte Atomkraftwerk Whyll nichts dran ändern. Historisch auch die "Ballade vom toten Matrosen", die erst kürzlich auf DLR angespielt wurde, als der "furchtbare Marine-Richter" Ex-Ministerpräsident Filbinger (er ließ Tage NACH dem Kriegsende 1945 in einem englischen Kriegsgefangenenlager den Matrosen Walter Gröger, mit Erlaubnis der Sieger - sie liehen ihm Gewehre für die Exekution - ... , als Deserteur erschießen!!) wie ein Untoter hochbetagt wieder als Wahlmann auftauchte und für die CDU den Kohle-Köhler zum Präsidenten küren sollte.

Zu jedem Song könnte so eine Geschichte erzählt werden und Walter Mossmann tut dies höchstpersönlich in den jedem der den vier CDs beigelegten Booklets mit Fotos, Dokumenten und z.T. Songtexten. Genannte Personen werden aufgeschlüsselt und aufschlußreiche Anekdoten erzählt, die den Zeitkontext nachvollziehbar machen. Neben der Inspiration durch Biermann meint mensch stellenweise auch ein wenig Degenhard durchzuhören, was der Eigenständigkeit aber ebensowenig Abbruch tut wie der Einfluß von Brecht und Heinrich Heine (Beispiel für Letzeren: CD "Chansons", #10, "Große Anfrage" anlässlich Adenauers Staatsbegräbnis 26.4.1967). Den jungen Mossmann prägten zudem Boris Vian, Georges Brassens, Yves Montand, Beatles, Mozart, jiddische und Spiritual Musik und einiges mehr.

Die Themen seiner eigenen Lieder lesen sich wie ein Geschichtsbuch der Sechziger, Siebziger und Achtziger Jahre. "Roter Oktober 1967" (der antistalinistische Song zum 50. Jahrestag der Russischen Revolution führte zur Bekanntschaft mit Biermann & Co. - und folgerichtig zur Bühnensperre in der DDR) / "Schahmatt ... oder das Ende der Romanze des Sängers", Chile ("Companero Hugo Riveras" auf den ermordeten Maler und die eindrucksvolle und mitreißende Adaption von "Poder Popular"), Nicaragua (Mai 1983 "Unruhiges Requiem" für den ermordeten Arzt Tonio Pflaum, mit dem richtungsweisenden Experimentalmusiker Heiner Goebbels, 20:20 Minuten!), "Ballade von Seveso" (Chemieunfall 7.4.1976), Deutscher Herbst 1977 ff / Knast ("Lied außen vor der Mauer"), dann "Ballade von der unverhofften Last" (neues Abtreibungsgesetz), zum Berufsverbot: "Sieben Fragen eines Schülers und sieben freiheitlich-grundordentliche Antworten", na und vieles andere mehr. Vier CDs dieser Dichte sind in EINER Besprechung kaum zu würdigen. Man will ja die geneigten Leser nicht überfordern. Also hört Leute, hört!!

Die gekonnten Arrangements von Michel Werner bei vielen Aufnahmen der CD "Chansons" sollen nicht unerwähnt bleiben, wenn sie bei einigen Songs auch etwas zu penetrant im Vordergrund stehen - ebenso wie die Heiner Goebbels Interpretation in "Unruhiges Requiem" (CD "Cantastorie apokrüfen").

Walter Mossmann hat 2004 von MDR, PROFOLK und dem Tanz & Folk Festival Rudolstadt als AusloberInnen die EHREN-RUTH 2004 für sein Lebenswerk verliehen bekommen. Hiermit wird auch seine konsequente Widerständigkeit bis zum heutigen Tag gewürdigt. Vielen Dank an TRIKONT für diese Wiederzugänglichmachung! Walter Mossmann hat diese Zusammenstellung antiautoritär autorisiert und kommentiert, auch hierfür sei Dank, denn einiges wird dadurch erst transparent und verständlich, was früher, wenn auch angenehm, als reine Dichtung durch den Gehörgang schwebte. Vielleicht findet sich diesmal ein wenig spätes Medieninteresse: Historisches darf man. (Auch wenn einiges unglücklicherweise aktueller ist als mensch sich wünschen kann.) Und gerade deshalb.

RGL für LPA

[Copyleft: nichtkommerziellen Medien ist die Verwendung dieser Besprechung nach verbindlicher Rückfrage und gegen zwei Belegexemplare (soweit es sich um Printmedien handelt) erlaubt. Copyright: Kommerzielle Medien wenden sich bei Interesse bitte an LPA. Vergütung zu den üblichen Sätzen. Dies gilt auch für die Verwendung in Auszügen!]

22.07.2004